



Fig. 4. Marienkirche, Grundriß der ersten Empore (Logen).

Die jetzige Kirche.

Die Kosten des bald nach dem Brande von 1744 begonnenen, 1748 vollendeten Neubaus, der unter Benutzung der alten Umfassungswauern ausgeführt wurde, betragen ohne Orgel, Altar, Kanzel und Chor etwa 37 000 bis 38 000 Taler. Architekt des Neubaus war der Dresdner Zimmermeister Johann George Schmidt, der den Bau „nicht nur gezeichnet, sondern auch ausgeführt“ hat (vergl. Dr. A. Barth, Zur Baugeschichte der Dresdner Kreuzkirche, Dresden 1907). Der Zimmerpolier hieß Voigt. Die Bauakten des Ratsarchivs sind verbrannt.